

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 19.10.2022

**Antrag:**  
**SWM: Irreführende Ökostrom-Werbung einstellen**

Die Stadtwerke München (SWM) werden aufgefordert, künftig auf irreführende Werbung zu verzichten.

Konkret sollen sie auch nicht mehr behaupten: „Heute: 90% Ökostrom für München ... Schon heute können wir 90 % des Münchner Strombedarfs mit erneuerbarer Energie aus eigenen Anlagen decken“.

**Begründung:**

In einer aktuellen Anzeigen- und Plakatkampagne werben die SWM mit der Schlagzeile „Heute: 90% Ökostrom für München – und MORGEN? Ist ganz München klimaneutral.“<sup>1</sup>

In der Anzeige wird weiter ausgeführt: „Schon heute können wir 90 % des Münchner Strombedarfs mit erneuerbarer Energie aus eigenen Anlagen decken – bald soll München klimaneutral sein.“

Laut dem THG-Monitoring der Landeshauptstadt München 1990 bis 2019 wurden im Jahr 2019 nur 6,4 % des Stroms im Anschlussgebiet der SWM aus erneuerbaren Quellen erzeugt.<sup>2</sup> Viel ist seitdem nicht passiert.

Es ist unredlich den Kunden in einer Anzeigenkampagne weiszumachen, dass ihr Strombedarf zu 90 % durch erneuerbare Energien gedeckt sei. Die Anlagen aus denen die SWM ihre gewagte Aussage ableiten sind auf ganz Europa verteilt. Der Strom kann teils schon aufgrund fehlender Leitungskapazitäten nicht nach München gelangen.

Daher ist auch folgender Vergleich auf der SWM-Homepage irreführend: „Das europäische Strom-Verbundnetz ist mit einem riesigen See zu vergleichen. Alle, die Strom erzeugen, speisen in diesen „Strom-See“ ein; alle, die Strom verbrauchen, entnehmen etwas.“<sup>3</sup> Eher als ein „Strom-See“ ist das europäische Strom-Verbundnetz ein Kanalsystem, in dem an manchen Stellen aufgrund seines Ausbauzustandes nur ein Rinnsal durchfließen kann. Was an einer Stelle eingespeist wird, kann keineswegs an jeder anderen Stelle wieder entnommen werden.

Um die Versorgung Münchens mit Strom sicherzustellen, mussten die SWM ihre beiden gasbetriebenen Großkraftwerke in München-Thalkirchen erneuern. Im Frühjahr wurde sogar beschlossen, dass das SWM-Kraftwerk in Unterföhring länger

1 Plakat: [https://www.m-plakat.de/wp-content/uploads/2022/09/heute-morgen\\_oekostrom\\_gf.jpg](https://www.m-plakat.de/wp-content/uploads/2022/09/heute-morgen_oekostrom_gf.jpg)

2 Anzeige: [https://trmcdn.eu/system-images/image\\_KuuXmG.jpg](https://trmcdn.eu/system-images/image_KuuXmG.jpg)  
<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/7222928>

3 <https://www.swm.de/energiewende>

mit Steinkohle betrieben wird. Wozu sind diese riesigen Anlagen notwendig, wenn der Strom doch aus erneuerbaren Quellen kommt?

Die Anzeigenkampagne der SWM führt aber dazu, dass SWM-Kunden meinen, sie wären von der gegenwärtigen Energiekrise nicht betroffen, außerdem wäre ihr Stromverbrauch ökologisch einwandfrei. Der Anreiz Strom zu sparen nimmt ab, die Krise verschärft sich.

**Initiative:**

**Tobias Ruff**, Fraktionsvorsitzender

Sonja Haider, Stadträtin

Dirk Höpner, Stadtrat

Nicola Holtmann, Stadträtin